

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 71.

Freitag den 24. März

1865.

## Chronik der Stadt Halle.

### Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs.

Wie üblich ward der Festtag in den verschiedensten Kreisen und von den verschiedensten Corporationen feierlich begangen; in den Straßen zeigten Fahnen und Flaggen an, daß die Bewohner der betreffenden Häuser sich der Bedeutung des Tages bewußt seien.

In der Aula der Friedrichs-Universität hielt Prof. Dr. Bergk die lateinische Festrede. Nach derselben wurden die Namen der Sieger in dem von den Fakultäten gesetzten wissenschaftlichen Wettstreit proclamirt. In der theologischen Fakultät erhielten den Preis die Studierenden Baack aus Arendsee und Besser aus Wiehe, außerdem eine lobende Erwähnung seiner Arbeit der stud. theol. v. Ortenberg. In der philosophischen Fakultät wurde der philologischen Arbeit des stud. phil. Suphan aus Nordhausen die Prämie, eine rühmende Erwähnung der Arbeit des stud. phil. Göbel zuerkannt. Die Preisaufgaben der beiden anderen Fakultäten waren nicht bearbeitet worden.

In den Schulräumen der Francke'schen Stiftungen fanden gleichfalls feierliche Actus statt. Auf dem Königl. Pädagogium hielt der Coll. Stark, in der Lat. Hauptschule der Coll. Richter, in der Realschule der Coll. Geist II. die Festrede. In der Lat. Hauptschule schloß sich an die Feier noch die Verleihung der von der Stadt Halle bei der zweiten Säcularfeier von dem Geburtstage A. H. Francke's gestifteten Stipendien, deren eines dem stud. theol. Werther, das andere dem Abiturienten Haberhorn zugewandt wurde.

Auf der Loge des Jägerberges, in den Räumen des Stadtschießgrahens, wo am Vormittage der Bauernverein des Saalkreises eine Sitzung gehalten hatte, sowie in Wittekind, wo der landwirthschaftliche Verein sich versammelt hatte, und an manchen anderen Orten fanden Festessen statt.

## Schwurgericht.

Sitzung vom 21. März 1865.

Gerichtshof, Staats-Anwalt und Gerichtschreiber wie bisher.

Als Geschworene fungirten: Wagner, Gutsbesitzer in Heiligenthal, — Haacke, Defonom in Brehna, — Gräfenhan, Buchhändler in Eisleben, — Troitsch, Gutsbesitzer in Roitzschgen, — Müller, Rentier hier, — Gerlach, Kaufmann in Delitzsch, — Horn, Freigutsbesitzer in Ködern, — Schöber, Kaufmann hier, — Dr. Münch, Professor in Eisleben, — Goedecke, Amtmann hier, — Jacob, Commercienrath hier, — Behrens, Ober-Post-Sekretair hier.

Die erste Verhandlung betraf den Eisenbahnarbeiter Arnold Langensfeld aus Lauthausen im Regierungsbezirk Cöln, 27 Jahre alt, katholisch, unverheirathet, nicht Soldat, zweimal wegen Landstreichens und Bettelns und einmal wegen Diebstahls im Jahre 1859 mit 14 Tagen Gefängniß bestraft. Er ist angeschuldigt, in der Nacht vom 16. zum 17. November pr. im Gasthose zu Emselose zu einer Zeit, wo er dort als Gast aufgenommen war, den Kindern des Gastwirths Dörfer die Sparbüchse mit 7 - 9 Thalern gestohlen zu haben und zwar, nachdem er zur Eröffnung der verschlossenen Kommode einen eisernen Haken angewendet hatte. — Langensfeld gestand die Entwendung des Geldes zu, behauptet, dies aus Noth gethan zu haben, weil er, in Gefahr, zu erblinden, das Geld zu einer Augenoperation habe verwenden wollen. Ob die Kommode verschlos-

sen gewesen, wisse er nicht; er habe, weil die Kommode keinen Ring zum Herausziehen gehabt, einen krumm gemachten Drahtstift in's Schlüsselloch gesteckt und daran gezogen und so sei dieselbe aufgegangen. — Der Gastwirth Dörfer bekundete, daß seine Frau ihm gesagt, sie habe die Kommode verschlossen, und am anderen Morgen habe er bemerkt, daß die Kommode offen, aber die Feder des Schloßes so ruiniert gewesen, daß sie durch einen Schlosser habe reparirt werden müssen. Auf Grund dessen beantragte der Staats-Anwalt das Schuldig. Der Vertheidiger, Rechts-Anwalt Zieger, hielt den Beweis, daß die Kommode verschlossen gewesen, doch nicht für gewiß und beanspruchte außerdem mildere Umstände. Die Geschworenen sprachen das „Schuldig unter mildernden Umständen“ aus, verneinten jedoch, daß der Verschluß der Kommode zur Zeit des Diebstahls erwiesen sei. Auf Grund dessen wurde Langensfeld nur wegen einfachen Diebstahls im Rückfalle mit drei Monaten Gefängniß und Verlust der Ehrenrechte auf ein Jahr bestraft.

Die zweite Verhandlung wurde wider den Kunst- und Handeltgärtner Ferdinand Stäglich hier, 29 Jahr alt, evangelisch, geführt. Derselbe sollte am 7. December 1864 zwei Briefe, einen an den Kunstgärtner Röber, den andern an die Kunstgärtner-Witwe Richter hier, geschrieben und durch die Bahnhof-Postexpedition zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags abgesendet haben, Inhalts deren ein (nicht existirender) Hauptmann v. Malinowski bei jedem der Adressaten ein Bouquet von Veilchen und Camellen, im Preise von 3  $\mathcal{R}$ ., bestellte und dasselbe um 11 Uhr entweder selbst oder durch seinen Burschen abholen wollte. In Folge dieses erhaltenen Briefes hat Frau Richter das bestellte Bouquet gefertigt, dabei mindestens 2  $\mathcal{R}$ . Auslagen gehabt; das Bouquet ist aber nicht abgeholt, verwelt und unbrauchbar geworden. Röber hat, weil er am 7. December nicht zu Hause gewesen, den Brief erst am 8. December geöffnet, die Bestellung jedoch, weil er inzwischen erfahren, was der Richter passirt, nicht effectuirt. Dafür, daß Stäglich die Briefe geschrieben, sollte sprechen, daß die Frau Richter einige Wochen früher bei der Bestellung eines Kranzes im Werthe von 20  $\mathcal{G}$ . in gleicher Weise dürftig worden sei, und daß der Bestellzettel unzweifelhaft von Stäglich herrührte, ferner, daß die Schriftzüge der beiden Briefe den Schriftzügen in seinem Copirbuche gleichen, daß das Petschaft auf der Oblate des Röber'schen Briefes ganz gleich sei dem Petschaft des Stäglichen, daß derselbe eben solches Papier besessen, wie das worauf die Briefe geschrieben, und daß Frau Richter an jenem Morgen den Stäglich in der Schimmelgasse nach der Richtung des Bahnhofes zu habe gehen sehen. Stäglich bestritt jedoch, daß er die Briefe geschrieben, überhaupt etwas von deren Existenz wisse. Die Beweisaufnahme erfolgte durch Vernehmung der genannten Personen und des Polizei-Commissarius Leuchert, der die Beschlagnahme des Copirbuches, des Petschafts und Papiers bewirkt, sowie durch Abhörung zweier Sachverständigen, welche ihr Gutachten dahin abgaben, daß die fraglichen Briefe von derselben Hand herzurühren schienen, wie die Handschrift im Copirbuche des Angeklagten. Auf Grund dessen beantragte der Staats-anwalt das Schuldig, jedoch unter mildernden Umständen, da Angeklagter sich die Sache wahrscheinlich selbst nicht so schlimm vorgestellt und wohl nur einen Schabernack habe begehen wollen. Der Vertheidiger, Rechts-Anwalt Schlieckmann, beantragte das Nichtschuldig, hauptsächlich weil für den Angeklagten kein Motiv zur denuncirten Handlungsweise vorgelegen und die Handschrift des Angeklagten sich doch wesentlich von der Handschrift in den beiden Briefen unterscheidet, also nicht erwiesen sei, daß Stäglich die letzteren geschrieben. Die Geschworenen sprachen auch das „Nichtschuldig“ aus.

Die dritte Verhandlung betraf den Handarbeiter Louis Mente von hier, geboren den 10. Januar 1847, evangelisch und noch nicht bestraft. Derselbe sollte einmal an einem Sonntag Abend im December v. J. auf dem Wege zwischen der Eremitage und dem Mann'schen Grundstück, dann eines Abends zwischen Weihnacht und Neujahr in der Halle, und zuletzt am Abend des 5. Januar c. gegen 12 Uhr ebendort der separirten Schenk ihre Tasche mit Geld, die sie ungebunden und beim letzten Male in ihren Rock genäht hatte, mit Gewalt an ihrer Person abgerissen und das Geld gestohlen haben. Außerdem sollte Mente am 5. Januar d. J. der Victualienhändlerin Niendorf von ihrer Verkaufsstelle einige Reihem Semmeln und am 9. Januar der Dienstmagd Ufer Brägeln aus dem Korbe und dem Bäckerlehrling Gundermann ein Brot aus dem Korbe, den sie beim Durchgehen durch die Halle im Arme trugen, entwendet haben. Letztere Handlungen gestand er ein, ebenso, daß er am Abend des 5. Januar der Schenk die Tasche mit 9 *Sgr.* entwendet habe, leugnete aber, daß dies mit Gewalt geschehen und daß er die beiden früheren Anfälle derselben verübt habe. Die Schenk, eine verkommene, dem Trunk und andern Lastern unzweifelhaft ergebene Person, erzählte zwar, daß Mente in Begleitung noch anderer Jungen sie angefallen, am Halbe gewürgt und ihr die Tasche mit Geld zu der erwähnten Zeit und an dem erwähnten Ort abgerissen habe. Da jedoch nur in Betreff des Raubansfalls am 5. Januar c. noch andere Thatfachen ermittelt worden waren, welche die Aussage der Schenk zu unterstützen schienen, so hielt der Staatsanwalt nur bei diesem Falle die Anklage aufrecht. Der Verteidiger, Rechts-Anwalt Schlichtmann, beducirte jedoch, daß auch hier der Schenk nicht Glauben geschenkt werden könne, namentlich wenn sie behauptet, daß die Gewalt und die Mißhandlungen an ihr zum Zwecke des Diebstahls der Tasche mit Geld verübt worden seien. Die Geschworenen sprachen auch nur das Schuldig wegen eines einfachen zur Nachtzeit auf einem öffentlichen Platze verübten Diebstahls gegen Mente aus, worauf derselbe zu sechs Monaten Gefängniß, Verlust der Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf ein Jahr verurtheilt wurde.

#### Postalozzi-Zweigverein für Halle und Umgegend.

Zu der künftigen Donnerstag den 30. März c. abends 8 Uhr im „Kronprinzen“ stattfindenden General-Versammlung werden die ordentlichen und Ehrenmitglieder des genannten Vereins hierdurch ergebenst eingeladen.

Halle, den 23. März 1865.

#### Der Vorstand.

Herausgeber: Dr. Rasemann.

#### Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 21. bis 22. März.

- Kronprinz.** Hr. Rittergutsbesitzer Baron v. Kroßig a. Popsitz. Hr. Professor Froege a. Leipzig. Hr. stud. jur. Neubauer a. Bonn. Hr. Theater-Director Schwemer a. Breslau. Hr. Kaufm. Behr a. Heidenich.
- Stadt Zürich.** Die Hrn. Kaufl. Haack und Simon a. Berlin, Henkel a. Cassel, Schröder a. Hferlohn und Heidemann a. Cöln. Hr. Fabrik-Director Melchior a. Stettin. Hr. Regier.-Assessor Henschel a. München. Hr. Agent Höcke a. Berlin.
- Goldner Ring.** Hr. Zimmermeister Tharandt und Frau a. Lockwitz. Die Hrn. Fabrikanten Gebr. Wasservogel a. Wien. Hr. Pastor Richter a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Levy a. Berlin, Hoffmann a. Apolda, Bauer a. Cassel, Koch a. Dresden und Windler a. Ermsthal.
- Goldner Löwe.** Die Hrn. Kaufl. Henoch u. Simon a. Berlin, Günther a. Rathenow, Leselier a. Magdeburg, Heilbronn a. Eisleben, Grünberger a. Helmstedt und Birkner a. Leipzig.
- Stadt Hamburg.** Hr. Oberförster Eckardt a. Amarode. Hr. Banquier Dellbrück a. Berlin. Die Hrn. Amtleute Schüler a. Blankenheim und Raul a. Emseloh. Die Hrn. Kaufl. Fremery a. Grimmitzschau, Pfeifer a. Cöln, Wehdt a. Frankfurt a/M., Krause, Eigner u. Köller a. Leipzig, Fleischer a. Pesty u. Sievert a. Magdeburg.
- Mente's Hôtel.** Hr. stud. oecon. v. Abendroth a. Zwickau. Die Hrn. Kaufl. Maelzer a. Gotha, Kangelütke a. Emmerich, v. Gerhard a. Cöln, Knauf a. Erfeld, Lehmann a. Erfurt, Genfel a. Gera und Arnold a. Gütten.
- Zum schwarzen Bär.** Die Hrn. Kaufl. Moseffon a. Gröningen u. Loretel a. Möringen. Hr. stud. phil. u. hist. Schneider a. Mühlberg.

**Zum blauen Hekt.** Die Hrn. Kaufl. Bernhardt u. Giese a. Magdeburg. Hr. Hôtelbesitzer König a. Bernburg.

#### Amtliche städtische Bekanntmachungen.

##### Bekanntmachung

In diesem Jahre wird das Kreis-Ersatz-Geschäft für den Stadt-Kreis Halle in den Tagen des **10., 11., 12. und 13. April c. Vormittags von 8 Uhr** ab im Saale der Restauration zum Bürgergarten vor dem Leipziger Thore abgehalten werden.

Sämmtliche hier geborenen, beziehentlich hier ortsangehörigen, sowie diejenigen Militairpflichtigen, welche sich hier temporair aufhalten und sich **zur Stammliste bereits angemeldet haben**, setzen wir hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß, daß sie von uns noch besonders zur Gstellung werden beordert werden.

**Diejenigen Militairpflichtigen anderer Kreise, welche hier in letzterer Zeit zugewandert und in Arbeit getreten, aber noch nicht in die Stammliste eingetragen sind, haben sich spätestens bis zum 6. April c. unter Beibringung ihrer bezüglichen Papiere in unserem Militair-Bureau in den Bureaustunden zur nachträglichen Aufnahme zu melden.**

Reklamationen auf Zurückstellung, welche sich auf Unterstützung angeblich arbeitsunfähiger Eltern gründen, können nur dann auf Berücksichtigung rechnen, wenn Letztere der königlichen Kreis-Ersatz-Commission im Musterungstermine sich persönlich vorstellen.

Halle, den 20. März 1865.

#### Der Magistrat.

Nachstehende Polizei-Verordnung der königlichen Regierung:

##### Polizei-Verordnung.

betreffend das Verbot des Wegfangens und Tödtens nützlicher Vögel. Auf Grund der §. 11 und 12 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 verordnen wir für den ganzen Umfang unseres Verwaltungsbezirks was folgt:

§. 1. Nachbenannte durch Vertilgung von Insecten und anderem Ungeziefer nützliche Vögel, als:

Nachtigall, Blaukehlchen, Rothkehlchen, Rothschwanz, Laubvogel, Gras, milche, Steinschwäger, Wiesenschwäger, Bachstelze, Pieper, Zaunkönig, Pirol, Goldhähnchen, Weiße, Ammer, Dompfaff, Fink, Hänfling-Keißig, Stieglitz, Baumläufer (Kleiber), Wiedehopf, Schwalbe, Staar, Dohle, Raabe (Mandelkrähe), Fliegen Schnepfer, Würger, Kuckuck, Specht, Wembehals, Eule, Bussard (Mauser oder Mäufesalte), Weiße, Krähe, Eichelheher, Tannen- und Holzheher, Tagsschlaf oder Ziegenmelker, Rabe, Sperling und Storch

dürfen weder gefangen noch getödtet werden.

§. 2. Vorbereitungen zum Fangen dieser Vögel, insbesondere das Aufstellen von Leimruthen, Vogelnetzen, Schlingen, Dohnen, Sprenkeln, Käfigen sind gleichfalls verboten.

§. 3. Ebenso ist das Feilhalten der genannten Vögel auf den Wochenmärkten untersagt.

§. 4. Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen werden mit Geldbuße von 1 bis 10 *R.* geahndet.

Merseburg, den 10. März 1863. **Königliche Regierung.** wird beim Herannahen des Frühlings hierdurch wiederum zur öffentlichen Kenntniß gebracht und das Publikum gebeten, jede ihm bekannt werdende Contravention im allgemeinen Interesse unverzüglich zur Anzeige zu bringen.

Halle, den 7. März 1865.

#### Die Polizei-Verwaltung.

##### Bekanntmachung.

Ein weißes Schnupstuch, gez. G. B. 6, und eine Windel, gez. K. G. 6, sind als wahrscheinlich gestohlen in Beschlag genommen. Die Eigenthümerin wird um baldige Meldung im Bureau der Polizei-Commissionarien ersucht.

Halle, den 20. März 1865.

#### Die Polizei-Verwaltung.

##### Bekanntmachung.

Ein Stück Gesundheits-Flanell, 7 Ellen haltend, wahrscheinlich aus einer Marktkiste hier am 11. d. Mts. gestohlen, ist in Beschlag genommen. Der Eigenthümer wird um baldige Meldung im Bureau der Polizei-Commissionarien ersucht.

Halle, den 21. März 1865.

#### Die Polizei-Verwaltung.

## Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

Montag den 27. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr sollen auf dem Ausladeplatze am Holzplatze sieben Plätze zum Ausladen von Kies und Sand auf die Zeit vom 1. April d. Js. bis 1. April 1866 meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Halle, den 21. März 1865.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Das Gesetz macht es den Verwandten, Hausgenossen und Hauswirth:n zur Pflicht, jeden Todesfall, bei dem ein gerichtliches Einschreiten nothwendig ist, dem Gerichte unverzüglich anzuzeigen, und bedroht diejenigen, die dies verabsäumen, mit der Verantwortlichkeit für den dadurch veranlaßten Schaden gegen die Erben.

Die häufig verspätete Einreichung der Todesanzeigen veranlaßt uns, unsere Gerichtseingesessenen auf die mit solcher Verzögerung verbundenen Nachteile aufmerksam und ihnen zugleich bemerklich zu machen, daß durch die sofortige Anzeige von dem Todesfalle nie mehr, wohl aber sehr oft weniger Kosten und Weiterungen entstehen.

Halle a/S., am 1. März 1865.

Königliches Kreisgericht.

## Auction.

Freitag den 24. d. M. u. folg. Tag jedesmal Nachmitt. 2 Uhr versteigere ich aus dem Nachlasse der Frau Wittwe Vincenz, Dachrigasse Nr. 13 alhier, aus 12 Stuben gut erhaltene Mahagony- und Birken-Möbel,

als: 1 Wanduhr (8 Tage), Schreib- u. Kleidersekretair's, Bureau's mit Glasaufsatz, Pulte, Sopha's, Spiegel mit und ohne Goldrahmen, Arm-, Rohr- und Polsterstühle, Sopha-, Schreib-, Küchens- und Waschtische, Bettstellen, Kleider-, Wäsch- und Küchenschränke, Kommoden, 1 kupf. Waschkessel u. dgl. m.

J. S. Brandt,

Kreis-Auct.-Comm. u. ger. Taxator.

Allgemeiner Vorschuß- u. Sparverein.  
Die Mitglieder des Vereins werden hiermit zu einer ordentlichen Generalversammlung

Sonnabend den 23. März Abends 8 Uhr

in der Restauration „zur Tulpe“ bei Herrn Küttich eingeladen.

## Tagesordnung:

- 1) Geschäftsbericht für das Jahr 1864.
- 2) Wahl von drei Revisoren. §. 18 des Statuts.

Das Directorium.  
Der Verwaltungsrath.

Die besten Malzbonbon, sowie Malz-syrup von bekannter Güte gegen Husten und Heiserkeit nur bei C. L. Helm, Steinstraße.

Haaröle u. Pomaden empf. C. L. Helm.

## !!! Nur 5 Silbergroschen !!!

Sammettäschchen reich mit Perlen gestickt und feiner Stahlkette empfiehlt

73. L. Frost, große Steinstraße 73.

Für Sattler empfehle sehr preiswürdig rohe Bezug-Messel.

gr. Steinstraße Nr. 73. Robert Cohn.

Die neuen Façons in Thomson'schen Crinolinien empfing wieder

Robert Cohn.

Freitag früh  
fr. Seedorf und Schellfisch  
bei  
C. Müller.

Gutes Hausbackenbrot,  
6  $\ell$ . für 4  $\text{Sgr}$  6  $\text{S}$ , bei  
Otto Meyer an der Neumühle.

Ein Pianino, wenig gebraucht,  
billig zu verkaufen bei  
G. Ublig, gr. Klausstraße 18.

Ein Haus in der Nähe des Marktes ist mit  
1000  $\text{R}$ . Anzahlung veränderungshalber zu ver-  
kaufen. Näheres Mittelwache Nr. 4, 1 Tr.

Ein altes Sopha zu verkaufen  
neue Promenade Nr. 4, parterre.

Ein Stehpult ist zu verkaufen  
Rathhausgasse Nr. 19, 2 Tr.

## Möbel-Verkauf.

Wegen schneller Verlegung steht zum Verkauf  
eine Servante, Sopha, Kleiderschrank, Spiegel,  
Stühle, Küchenschrank, Tische u. dgl. m.  
Martinsgasse Nr. 4.

Ein Haus mit Werkstatt für Feuerar-  
beiter ist mit 800  $\text{R}$ . Anzahlung zu verkaufen  
durch Secretair Klein, Schmeesstraße Nr. 16.

Verhältnisse halber 1 neues vollständiges Feder-  
bett billig zu verkaufen Mühlberg Nr. 6, 1 Tr.

Ich habe meine Stellung als Assistenzarzt  
an der Königl. Klinik aufgegeben, und mich  
als practischer Arzt hierselbst niedergelassen.  
Meine Wohnung befindet sich im Gold-  
schmidt'schen Hause, gr. Schlamm Nr. 7.  
Halle. Dr. E. Kohlschütter.

Stückwäsche wird billig und sauber gefertigt  
Bockshörner Nr. 2 am Kirchthor.

Jede Art von Polsterarbeit wird in und außer  
dem Hause gefertigt, sowie Stickereien sauber gar-  
nirt von Ed. Hartmann, gr. Schlamm 10.

Ein ordentl. Knecht gesucht Fleischergasse 33.

2 Arbeiter, zu Torf- u. Lehmsteinstreichen sowie  
Düngergruben zu räumen, werden gesucht; in Er-  
mangelung können sie Kost und Schlafstelle erhalten  
vor dem Geistthor, Feldstraße Nr. 1.

Ich suche bei gutem Lohne einen ehrlichen,  
fleißigen u. bescheidenen Arbeiter von  
18 bis 20 Jahren. S. R. Regel.

Möbel- und Pianofortetransporte werden gut  
besorgt von C. Klingner, Trübel Nr. 18.

Ein Hausbursche gesucht gr. Steinstraße 7.

Ein Mädchen vom Lande wird den 1. April  
gesucht gr. Märkerstraße Nr. 20.

Ein erfahrenes Dienstmädchen zum 1. Mai  
gesucht lange Gasse 25, parterre.

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen wird zum 1.  
April gesucht Magdeburger Chaussee Nr. 17.

Ein arbeitsames Mädchen wird zum 1. April  
gesucht kl. Steinstraße Nr. 2.

Landwirthschafterinnen, tüchtige Köchinnen meist  
nach; Hausmädchen und Kellnerburschen sucht  
Frau Binneweiß, Barfüßerstraße 16.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das einen  
kleinen Haushalt zu führen versteht, wird nach  
auswärts gesucht. Näheres bei  
Frau Schmeil, kl. Ulrichsstraße Nr. 24.

Ein ordentliches Mädchen sucht zu Oitern eine  
einzelne Dame gr. Steinstraße Nr. 26.

Ein gut empfohlenes Kindermädchen wird zum  
1. April gesucht Schulgasse Nr. 3 c.

Ein Mädchen für den ganzen Tag kann sich  
melden neue Promenade Nr. 10.

Eine kleine Stube mit Kammer, im Preise  
von 20—22  $\text{R}$ , wird für eine Dame sobald  
wie möglich zu miethen gesucht. Zu erfragen  
gr. Ulrichsstraße Nr. 56, 1 Tr.

Eine Dame sucht zum 1. April in der Nähe  
des Marktes eine möblirte Stube mit Kammer.  
Abt. unter P. P. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Eine Tischlerwohnung wird auf dem Neumarkt,  
Geiststraße, Fleischergasse sofort zu miethen gesucht.  
Adressen abzugeben Fleischergasse Nr. 3, 2 Tr.

Eine Dame mit einem 14-jährigen Knaben  
sucht zum 1. Juli eine Wohnung von 2 St., 2 K.  
und K., möglichst in der Mittelstraße oder deren  
Nähe. Näheres in der Expedition d. Blattes.

2 Herren suchen zum 1. April eine Wohnung  
im Preise von 40—50  $\text{R}$ . Reflectirende wer-  
den gebeten, ihre Adresse spätestens bis Sonnabend  
in der Exped. d. Bl. unter K. J. 24 niederzul.

**Für Confirmandinnen** empfehle ich eine große Auswahl in **Taffet- Beduinen- und Madmäntel in Wolle schon von 2 Thaler an nur bei** **J. Schmul, Leipzigerstraße Nr. 6.**

**Gr. Steinstr. 71** **Jacob Simon.** **Gr. Steinstr. 71**

Mein **Tuch-, Leinen- und Modewaaren-Lager** ist durch wiederholt empfangene bedeutende Zusendungen in jeder Branche für die **Frühjahrsaison** vollständig **sortirt** und halte dasselbe unter **Zusicherung** reeller **Bedienung** bei **festen Preisen** empfohlen.

**Jacob Simon.**

Mein **Damen-Mäntel- und Mantillen-Lager** bietet eine reiche Auswahl.

**Feste Preise!** **Jacob Simon.** **Feste Preise!**

Eine **Partie Nette Gardinen** in  $\frac{1}{4}$  = und  $\frac{1}{2}$  = Stücken,  $\frac{3}{4}$  und  $1\frac{1}{4}$  breit, verkaufe, um damit zu räumen, unter dem Preis.

**Jacob Simon.**

Die seit 12 Jahren erprobte und bewährte

**Dr. Pattison's Gichtwatte**

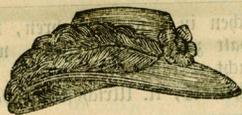
lindert sofort und heilt schnell **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als **Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen**, **Kopf-, Hand- und Kniegicht**, **Magen- und Unterleibschmerzen**, **Rücken- und Lendenschmerz** u. c.

Ganze Pakete zu **8 Sgr.** — Halbe Pakete zu **5 Sgr.**

Zur Vermeidung von Fälschungen und Nachahmungen sind die Pakete mit **Unterschrift** und **Siegel** versehen. — **Gebrauchsanweisungen** und **Zeugnisse** werden gratis abgegeben.

Allein ächt bei

**D. Feller, Landwehrstraße Nr. 45.**



**Die Strohhut-Fabrik**

von

**Louis Sachs,**  
**große Ulrichsstraße Nr. 24,**

nimmt alle Sorten Hüte zum Waschen, Färben, Appretiren und Modernisiren an und liefert solche in kürzester Zeit zurück.

Englische u. französische Original-Modelle stehen zur Ansicht.

Geölte neue Wandmuster u. Kan-ten empfiehlt in großer Auswahl **Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.**

**Malergehülften sucht**

**A. Peters, Unterberg 25.**

**Einen ordentl. Mann bei die Pferde sucht Decon. Schoch.**

Eine möblierte Wohnung wird in der untern Leipzigerstraße gesucht. Adressen bittet man unter **Chiffre A. Z. 5** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Im Hause des Prof. Niehm in der **Giebichensteiner Allee** ist eine **Wohnung in d. r. Bel-Stage** zu vermieten. Näheres **Schulberg Nr. 2.**

Ein **Laden mit Ladensube am Markt** zu verm. Zu sfr. bei **Hrn. Ferd. Wiedero.**

**Zu vermieten**  
eine herrschaftliche Wohnung, hohes Parterre, mit oder ohne Pferdebestall und Gartenpromenade **Weidenplan Nr. 9 a.**

Eine schön eingerichtete herrschaftl. **Wohnung, Bel-Stage**, ist sofort oder **1. April** zu vermieten **kleine Klausstraße 13.**

Eine möblierte Stube zu vermieten **Leipzigerstraße Nr. 58, 2 Tr.**

Mehrere Familienwohnungen sind zu vermieten und **Ostern** zu beziehen **Dachritzgasse Nr. 13.**

Eine kleine Stube an eine einzelne Person zu vermieten **kl. Branhaugasse 6, 1 Tr.**

Zwei Logis zu **70** und **36 P.** zu vermieten **gr. Klausstraße Nr. 28.**

Ein Logis von ein Paar einzelnen Leuten ist zum **1. April** noch zu beziehen **Luckenstraße 1.**

**Magdeburgerstraße Nr. 3** ist zum **1. Juli** oder früher die **Bel-Stage**, **3 St., 4 K.** nebst Gartenbenutzung, zu vermieten.

**1 - 2 St., K., K. u. c.** **Rannische Straße 4.**

**J. G. Mann & Söhne.**  
**Nuss-Kohle**  
für den Haushalt,  
à Tonne {  $22 \frac{1}{2}$  Sgr. ab Lager,  
 $24 \frac{1}{2}$  Sgr. frei Haus.



Die **Parterre-Wohnung** neue **Promenade 4** ist zum **1. Juli** zu vermieten. **Thambahn.**

Möbl. Stuben zu vermieten **Weidenplan 2 a.**

Eine kl. St. mit Bett (monatl.  $1\frac{1}{2}$  Rth.) an einz. Herren zu verm. **Vorstadt Klauscher 7.**

Ein fein möbliertes Zimmer nebst Schlafgemach ist zum **1. April** zu vermieten.  
**Robert Sobu, gr. Steinstraße Nr. 73.**

Einen Stock gefunden **Zapfenstraße Nr. 7.**

Ein Pelztragen gefunden **Bölbergasse Nr. 1.**

Ein großer Schlüssel ist wahrscheinlich in der kl. **Ulrichsstraße** verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung an **Hrn. Gye in Rocco's Lokal** gefälligst abzugeben.

Eine mit **Leinwand** überzogene wollene **Pferdedecke** ist am **Montag** von der **Magdeburger Chaussee** bis nach dem **Berliner Bahnhof** verloren worden. Dem **Bringer** eine Belohn. **alter Markt 36.**

**Stadttheater in Halle.**

Freitag den **24. März.** Zum **Abschiedsbeneß** für **Herrn Wagener**, unter gefälliger Mitwirkung des **Herrn Weirauch**: 1) **15 Minuten hinter den Coulissen**, scenischer **Unfall** von **Dr. Kaiser** und **3hm.** 2) **Des Friseurs letztes Stündlein**, nach **Levassieur.** 3) **Ein Rendezvous in Wittekind**, oder: **Eine Heirath** durch den **Halle'schen Courier**, localer **Schwank** in **2 Bildern.** 4) **Einer, der durchaus sitzen will**, **Schwänken** mit **Gesang.** 5) **Hermann und Dorothea**, **Vieberspiel** in **1 Aufzuge** von **Weirauch.**

„Schulze“, „Hannemann“, „August“, — **Herr Weirauch.**

**Rocco's Etablissement.**

**Heute Donnerstag den 23. März**  
**Concert.**

Anfang **7 $\frac{1}{2}$  Uhr.** **E. Hoffmann.**

„**Trobänn.**“

**Sonntag den 26. März** **Abends**  
**7 Uhr Soirée mit Theater.** **D. B.**